



Übersicht über die der CBA übersandten Texte für die Informationsdienste Umweltschutz und Gesundheit des FV Batterien 2013

Infodienst Nr.	Datum	Inhalt
01	02.01.2013	Umweltschutz & Gesundheit in der Batterieindustrie im Jahr 2012 mit Ausblick auf das Jahr 2013; Die automobiler Zukunft nachhaltig gestalten mit Erneuerbaren Energien als Basis und Batterien als Energiespeicher für dezentrale Lösungen
02	03.01.2013	Umsetzung der REACH-Verordnung; Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) hat am 19.12.2013 Lead oxide (lead monoxide), Lead tetroxide (orange lead), Pentalead tetraoxide sulphate und Tetralead trioxide sulphate in die Kandidatenliste aufgenommen; Damit sind diese für die Bleibatterieproduktion essentiellen Stoffe grundsätzlich auf dem Weg in den Anhang XIV für das Zulassungsverfahren; Die Auskunfts- und Notifizierungspflichten nach Artikeln 33 und 7 (2) der REACH-Verordnung gelten nicht für die oben genannten Stoffe, da bei keinem dieser Stoffe die 0,1 Massenprozent in der überschritten werden
03	03.01.2013	Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über das 7. Umweltaktionsprogramm der EU für die Zeit bis 2020 „Gut leben innerhalb der Belastbarkeitsgrenzen unseres Planeten“; Geplante weitere Verschärfung des EU-Umweltrechts sowie Eingriffe in das Marktgeschehen und die Gestaltung von Produkten; Ziel muss die einheitliche Umsetzung des Umweltrechts innerhalb der EU und die Vereinbarung vergleichbarer und verbindlicher Ziele auf internationaler Ebene zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen sein

04	22.01.2013	Umsetzung der REACH-Verordnung; DNEL-Werte im Online-Überblick; Neue IFA-Datenbank hilft bei Gefahrstoffbeurteilung
05	24.01.2013	Übersichten des BDI über die Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) und die Technischen Regeln für Betriebssicherheit (TRBS); Aufhebung des verbindlichen und <u>gesundheitsbasierten</u> Biologischen Grenzwertes für Blei von 400 µg/l Blut in der TRGS 903
06	06.02.2013	Aufhebung des verbindlichen und gesundheitsbasierten Biologischen Grenzwertes für Blei von 400 µg/l Blut in der TRGS 903; Ergebnis der Sitzung im Unterausschuss II des AGS am 05.02.2013: Derzeit keine Revision der TRGS 505 (Blei) erforderlich; Die Vermeidung der verbindlichen Einstufung von Blei und Bleiverbindungen als krebserzeugend 1B im AGS ist für die Bleibatterie- und Bleihersteller von größter Bedeutung insbesondere vor dem Hintergrund der gravierenden negativen Auswirkungen z.B. in einem möglichen REACH-Zulassungsverfahren und im Rahmen der voraussichtlich im Jahr 2014 beginnenden Revision des Anhangs II der Altautorichtlinie (erneute Überprüfung der Ausnahme für Blei in Batterien im Automobilbereich)
07	06.02.2013	Bericht der EU-Kommission zur Überprüfung von REACH nach Artikel 138 Absatz 6 der REACH-Verordnung; Aus Sicht der EU-Kommission sind keine Änderungen des verfügbaren Teils von REACH erforderlich; Die Kommission beabsichtigt in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten und der ECHA ihre Bemühungen zu intensivieren, relevante besonders besorgniserregende Stoffe auf der Grundlage der Risikomanagementoptionen (RMO) zu ermitteln; Diese Bereitschaft kann als Türöffner für die geplanten BDI-Aktivitäten genutzt werden, um den risikobezogenen Ansatz zu einem möglichst frühen Zeitpunkt anzuwenden

08	16.04.2013	<p>Beabsichtigte Reduzierung des <u>gesundheitsbasierten</u> Biologischen Grenzwertes für Blei von 400 µg/l auf 300 µg/l in Deutschland; Bei einem geeigneten Zeitfenster (z.B. 2018) erscheint diese Absenkung realisierbar und damit akzeptabel auch auf EU-Ebene; Hierdurch könnte auch die Diskussion über die Einstufung von Blei und Bleiverbindungen als krebserzeugend 1B und die daraus resultierenden sehr niedrigen Expositionsrisikobeziehungen am Arbeitsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Toleranzrisiko: 30 µg/m³ (korrespondierend mit einem Blutbleiwert von 250 µg/l) • Akzeptanzrisiko: 2 µg/m³ (korrespondierend mit einem Blutbleiwert von 15 µg/l) entschärft werden, bis die diesbezüglichen Daten qualifiziert ausgewertet worden sind
09	16.04.2013	<p>Transport von Lithium-Ion-Batterien > 35 kg pro Batterie im Luftverkehr; Neuer deutscher Antrag zur Aufhebung der Gewichtsbeschränkung von 35 kg pro Batterie für das ICAO DGP Meeting vom 15. – 19.04.2013</p>
10	16.04.2013	<p>Änderung der REACH-Gebührenverordnung in Kraft getreten</p>
11	16.04.2013	<p>Änderung der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge; Beabsichtigte Einschränkungen bzgl. der Möglichkeiten der verpflichtenden Untersuchungen und beim Biomonitoring</p>
12	16.04.2013	<p>Umsetzung der REACH-Verordnung; Aufnahme von Cadmium und Cadmiumoxid auf die Kandidatenliste für das Zulassungsverfahren</p>
13	16.04.2013	<p>Umsetzung des AGS-Risikokonzepts für krebserzeugende Stoffe; Ergebnisse der 2. Sitzung des AK TRGS Metalle im AGS am 12.12.2012;</p>
14	06.05.2013	<p>Kabinettsentwurf zur Änderung der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge; Es bleibt bei den beabsichtigten Einschränkungen bzgl. der Möglichkeiten der verpflichtenden Untersuchungen und beim Biomonitoring</p>
15	03.05.2013	<p>Die geänderte TRGS 903 enthält weiterhin den <u>gesundheitsbasierten</u> Biologischen Grenzwert für Blei von 400 µg/l</p>

16	06.05.2013	Artikelverordnung zur Änderung von Arbeitsschutzverordnungen I. Änderung der Arbeitsstättenverordnung II. Änderung der Arbeitsschutzverordnung zu künstlicher optischer Strahlung III. Außerkrafttreten der Bildschirmarbeitsverordnung
17	06.05.2013	Bundratsinitiative für mehr Schutz bei psychischen Belastungen; Die von Hamburg, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Bremen geplante Verordnung soll das Arbeitsschutzgesetz konkretisieren
18	10.05.2013	Verordnung zur Neuordnung der Straf- und Bußgeldvorschriften bei Zuwiderhandlungen gegen EG- oder EU-Verordnungen auf dem Gebiet der Chemikaliensicherheit vom 24. April 2013
19	10.05.2013	Umsetzung der europäischen IED-Richtlinie in Deutschland; <ul style="list-style-type: none"> • Artikelgesetz und Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz • Verordnungen zur IED-Umsetzung (u. a. 4., 9., 13. und 17. BImSchV) • Entwurf LABO-Arbeitshilfe zum Ausgangszustandsbericht für Boden und Grundwasser
20	29.05.2013	Blutbleiwertstatistik des ZVEI bei der Produktion von Bleibatterien in Deutschland von 2006-2012; Nutzung für die Aktivitäten im AGS zur Reduzierung des Biologischen Grenzwertes für Blei in Deutschland auf 300 µg/l ab 2018
21	29.05.2013	Veröffentlichung von Technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR) und Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)

22	17.06.2013	<p>Umsetzung der REACH-Verordnung; Die Kommission beabsichtigt in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten und der ECHA ihre Bemühungen zu intensivieren, relevante besonders besorgniserregende Stoffe auf der Grundlage der <u>Risikomanagementoptionen (RMO)</u> zu ermitteln; Diese Bereitschaft und deren Umsetzung soll bei einem gemeinsamen Gespräch am 18. Juli 2013 zwischen Vertretern des BMU, des BMWi und des BDI erörtert werden, mit dem Ziel, den risikobezogenen Ansatz zu einem möglichst frühen Zeitpunkt anzuwenden; Hierbei sollen auch die positiven Ergebnisse der Gespräche des FV Batterien mit den zuständigen Abteilungsleitern des BMU (Hubert Steinkemper) und des BMWi (Werner Rassing) aus dem Jahr 2010 herangezogen werden – zugunsten einer abschließenden Substitutionsprüfung (z.B. von Blei und Cadmium) in der Batterierichtlinie</p>
23	02.07.2013	<p>Transport von Lithium-Ion-Batterien > 35 kg pro Batterie im Luftverkehr; Neuer deutscher Antrag zur Aufhebung der Gewichtsbeschränkung von 35 kg pro Batterie für das ICAO Dangerous Goods Panel (DGP) Meeting vom 28.10. – 08.11.2013</p>
24	02.07.2013	<p>Umsetzung der REACH-Verordnung; Aufnahme von Cadmium und Cadmiumoxid auf die Kandidatenliste für das Zulassungsverfahren; Auskunfts- und Notifizierungspflichten nach Artikeln 33 und 7 (2) der REACH-Verordnung; Ausnahme vom Zulassungsverfahren nach Artikel 58 (3) oder Artikel 58 (2) der REACH-Verordnung dringend erforderlich</p>
25	02.07.2013	<p>Änderung der CLP-Verordnung</p>
26	02.07.2013	<p>Das Risikokonzept für krebserzeugende Stoffe in der AGS-Bekanntmachung 910 soll noch im Jahr 2013 durch eine TRGS 910 verbindlich im Rahmen der Vermutungswirkung nach § 7 (2) Gefahrstoffverordnung beschlossen werden; Hierdurch bekommt die bereits laufende Erstellung der Rahmen-TRGS für krebserzeugende Metalle und Metallverbindungen in Verbindung mit Branchenregeln der Unfallversicherungsträger (Kombinationsmodell) eine noch größere Bedeutung</p>

27	28.06.2013	<p>Umsetzung der REACH-Verordnung: Vorgehensweise der ECHA bei der Priorisierung von Stoffen der Kandidatenliste als zulassungspflichtige Stoffe im Anhang XIV; Dies ist für Bleimonoxid, Bleimennige, Tribasisches und Tetrabasisches Bleisulfat sowie für Cadmium und Cadmiummetall von größter Bedeutung, da sich diese Stoffe bereits auf der Kandidatenliste befinden</p>
28	09.07.2013	<p>Transport von beschädigten oder defekten Lithium-Zellen oder –Batterien auf der Straße; Anwendung der Multilaterale ADR-Vereinbarung M 259 bis zum 31.12.2014 als Alternative zur ADR-Sondervorschrift 661 und im Vorgriff auf die neue Sondervorschrift 376, die zum 01.01.2015 in Kraft treten wird</p>
29	19.07.2013	<p>Die EU-Kommission legt Vorschläge zur Änderung der europäischen Abfallverbringungsverordnung mit dem Ziel der Bekämpfung illegaler Abfallexporte vor; Dies kann auch das Verbleiben von verbrauchten Bleibatterien und eine umweltverträgliche Verwertung innerhalb der EU-Mitgliedstaaten weiter verbessern</p>
30	19.07.2013	<p>Reduzierung des Biologischen Leitwertes für Blei und seine Verbindungen von 400 auf 300 µg Pb/l Blut durch die MAK-Kommission der DFG; Der Biologische Leitwert (BLW) ist so definiert, dass auch bei Einhaltung des BLW ein Gesundheitsrisiko nicht auszuschließen ist. Es ist daher anzustreben den BLW möglichst weit zu unterschreiten insbesondere durch eine Verbesserung der technischen Gegebenheiten.</p>
31	13.08.2013	<p>Änderung und Neufassung der Gefahrstoffverordnung vom 15. Juli 2013; Hierdurch wird das AGS-Risikokonzept für krebserzeugende Stoffe und deren Umsetzung im deutschen Gefahrstoffrecht verbindlich</p>
32	14.08.2013	<p>Neue Arbeitsmedizinische Regel (AMR) 6.2 "Biomonitoring"; Anforderungen an die Weitergabe der Analyseergebnisse und ärztliche Schweigepflicht sowie Folgerungen aus der Bewertung des Biomonitoring</p>

33	22.08.2013	<p>Neugefasste Bekanntmachung zu Gefahrstoffen (BekGS) 220 "Sicherheitsdatenblatt" berücksichtigt die stark gestiegene Bedeutung der Qualität von Sicherheits-datenblättern im Rahmen der Umsetzung der REACH-Verordnung;</p> <p>Initiative der ECHA zur Verbesserung von Stoffsicherheitsberichten und erweiterten Sicherheitsdatenblättern</p>
34	26.08.2013	<p>I. Veröffentlichung der neuen MAK-BAT-Werte-Liste 2013</p> <p>II. Ankündigungen der MAK-Kommission für das Jahr 2014</p>
35	29.08.2013	<p>Transport von Lithium-Ion-Batterien > 35 kg pro Batterie im Luftverkehr;</p> <p>Neuer deutscher Antrag zur Aufhebung der Gewichtsbeschränkung von 35 kg pro Batterie für das ICAO Dangerous Goods Panel (DGP) Meeting vom 28.10. – 08.11.2013</p> <p>Vorschlag zur Begrenzung des Ladezustands (SOC) von 60 %</p>
36	10.09.2013	Sicherer Umgang mit Gasen: Neue TRGS 725 und TRGS 407 geben Hilfestellung
37	11.09.2013	Kernforderungen des BDI an die Bundesregierung für die Gesetzgebung im Umweltschutz in der neuen Legislaturperiode
38	11.09.2013	Neuer Entwurf der LABO-Arbeitshilfe zum Ausgangszustandsbericht von Boden und Grundwasser vom 07.08.2013
39	17.09.2013	<p>Umsetzung der Seveso-Richtlinien bei der Bleibatterieproduktion in Verbindung mit der europäischen Prüfmethodeverordnung sowie dem geltenden Chemikalienrecht (REACH und CLP)</p> <p>I. Kommende Änderung der REACH-Prüfmethodeverordnung</p> <p>II. Anwendung der CLP-GHS-Verordnung ab 01.06.2015</p>
40	17.09.2013	<p>Novellierung der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge;</p> <p>Es bleibt bei den beabsichtigten Einschränkungen bzgl. der Möglichkeiten der verpflichtenden Untersuchungen und beim Biomonitoring</p>

41	23.09.2013	<p>Beschluss des Bundesrates vom 20.09.2013 zur Novellierung der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge; Hiernach wird der Arbeitgeber zukünftig nicht mehr erfahren, ob sich bei der Untersuchung eines Beschäftigten gesundheitliche Bedenken ergeben haben oder nicht. Er wird lediglich vom Betriebsarzt informiert, dass eine Teilnahme an einer Vorsorgeuntersuchung stattgefunden hat.</p>
42	23.09.2013	<p>Der Bundesrat hat am 20.09.2013 dem Bundesunfallkassen-Neuordnungsgesetz (BUK-NOG) zugestimmt; Hiernach bezieht sich die Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz auch auf psychische Belastungen bei der Arbeit und der Gesundheitsbegriff umfasst neben der physischen auch die psychische Gesundheit der Beschäftigten</p>
43	24.09.2013	<p>Umsetzung der REACH-Verordnung; REACH-Ausschüsse für Risikobeurteilung und sozioökonomische Analyse haben beschlossen, dem Vorschlag der EU-Kommission zu den Überprüfungszeiträumen von REACH-Zulassungen zuzustimmen; Die hiermit verbundenen Unwägbarkeiten zeigen einmal mehr, wie wichtig die Ausnahme vom Zulassungsverfahren für die Verwendung von aktiven Stoffen bei der Batterieproduktion ist.</p>
44	30.09.2013	<p>Beschlussvorlagen des AGS-Unterausschuss I (UA I) für die AGS-Sitzung am 18./19.11.2013</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. TRGS 910: „Risikobezogenes Maßnahmenkonzept für Tätigkeiten mit krebserzeugenden Gefahrstoffen“ 2. Einrichtung eines Beraterkreises im UA I zur Fortentwicklung der Gefahrstoffverordnung im Jahr 2015
45	05.10.2013	<p>Umsetzung der REACH-Verordnung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Positionspapier des VCI: Die Zulassung unter REACH - Ein Verfahren mit unterschätzten Auswirkungen; 2. VCI-Anmerkungen zum Implementierungsplan für die SVHC-Roadmap
46	17.10.2013	<p>Mitteilung aus Brüssel zum Bürokratieabbau; Hier: Wahrscheinliche Rücknahme der beabsichtigten Bodenschutz-Rahmenrichtlinie</p>

47	17.10.2013	<p>Die ECHA berichtet über zahlreiche Verstöße gegen Regeln zur Chemikaliensicherheit u.a. bei Sicherheitsdatenblättern; Dies zeigt noch einmal wie wichtig es ist, dass für Erzeugnisse wie Batterien keine Sicherheitsdatenblätter erstellt werden</p>
48	17.10.2013	<p>Umsetzung der europäischen Richtlinie über Industrieemissionen; Hier: Arbeitshilfe der Länder-Arbeitsgemeinschaft Boden (LABO) zum Ausgangszustandsbericht von Boden und Grundwasser von der Umweltministerkonferenz (UMK) beschlossen</p>
49	04.11.2013	<p>Die geänderte arbeitsmedizinische Vorsorgeverordnung (ArbMedVV) ist am 31.10.2013 in Kraft getreten; Empfehlung zu einer stärkeren Differenzierung zwischen Untersuchungen im Rahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge nach der ArbMedVV und "normalen" arbeitsrechtlichen Einstellungs- und Eignungsuntersuchungen; Das Biomonitoring ist sowohl für Blei im Rahmen der TRGS 505 als auch für Cadmium, Cobalt und Nickel im Hinblick auf die kommende TRGS krebserzeugende Metalle und Metallverbindungen (kombiniert mit der kommenden UVT-Branchenregel) zur Umsetzung der TRGS 910 von größter Bedeutung</p>
50	14.11.2013	<ol style="list-style-type: none"> 1. Transport von Lithium-Ion-Batterien > 35 kg pro Batterie im Luftverkehr; Die Anträge des Luftfahrtbundesamtes und von PRBA zur Aufhebung der Gewichtsbeschränkung von 35 kg pro Batterie wurden nach intensiven Diskussionen während des ICAO Dangerous Goods Panel (DGP) Meeting vom 28.10. – 08.11.2013 <u>von den Antragstellern zurückgezogen</u> 2. Transport von Lithium-Metall-Batterien im Luftverkehr (Passagier- und Frachtflugzeuge) Der Antrag des ICAO DGP-Sekretariates zum generellen Transportverbot von Lithium-Metall-Batterien im Luftverkehr wurde beim obengenannten ICAO-Meeting nicht angenommen. Es sind aber <u>Verschärfungen zu erwarten</u>, die 2014 oder 2015 in den ICAO T.I./IATA DGR in Kraft treten sollen

51	18.11.2013	<p>Verordnung über das Anzeige- und Erlaubnisverfahren für Sammler, Beförderer, Händler und Makler von Abfällen (Anzeige- und Erlaubnisverordnung – AbfAEV); Hier: Bundesrat beschließt Änderungen am Verordnungsentwurf; Insgesamt werden die Anforderungen für Sammler, Beförderer, Händler und Makler insbesondere von gefährlichen Abfällen wie Blei- und NiCd-Batterien weiter erhöht. Das heißt, es gelten für die unabhängig sammelnden Metallhändler sowohl die Nachweispflichten als auch die konkretisierende Regelungen in der obengenannten Verordnung zur Umsetzung des § 54 Kreislaufwirtschaftsgesetz.</p>
52	27.11.2013	<p>Aktueller Stand bei der Überarbeitung der EU-Abfallverbringungsverordnung mit der das Ziel der Bekämpfung illegaler Abfallexporte verfolgt wird; Dies kann auch das Verbleiben von verbrauchten Bleibatterien und eine umweltverträgliche Verwertung innerhalb der EU-Mitgliedstaaten weiter verbessern</p>
53	27.11.2013	<p>Koalitionsvertrag vom 27.11.2013; 1. Pläne von CDU/CSU und SPD zur Energiewende und zur Elektromobilität 2. Ausgewählte Statements zur Rohstoffsicherung und zur Ressourceneffizienz sowie zum Umwelt- und Gesundheitsschutz</p>
54	28.11.2013	<p>Schnittstellenüberprüfung zwischen REACH und anderen EU-Regelungen - Ergebnisse des Behörden-Workshops vom 08.11.2013; Die von EUROBAT, ILA und den deutschen Industrieverbänden geforderte Schnittstellenüberprüfung zwischen REACH und der Altautorichtlinie sowie zwischen REACH und der Batterierichtlinie hat bisher <u>nicht</u> stattgefunden</p>
55	02.12.2013	<p>1. Broschüre zur Kennzeichnung nach GHS und CLP 2. Cefic hat die Übersicht über Sektor-Aktivitäten zu Expositionsszenarien aktualisiert 3. ECHA Guidance on the Application of the CLP Criteria überarbeitet</p>
56	02.12.2013	<p>1. Informationsbroschüre zu Arbeitsschutzkleidung BGI/GUV-I 5167 - Die Broschüre erläutert in übersichtlicher, gut zusammengefasster Weise den Anwendungsbereich, die Arten, die Funktionen und die Auswahl geeigneter Hitzeschutzkleidung sowie weitere wichtige Aspekte bei ihrem Einsatz; 2. DGUV-Veranstaltung zum Arbeitsschutzmanagement am 28.4.2014 in Köln - „Arbeitsschutzmanagement - Mit System sicher zum Erfolg“</p>

57	02.12.2013	<p>Umsetzung der REACH-Verordnung; REACH-Stoffbewertung - Entwurf für Aktualisierung CoRAP 2014-2016 verfügbar - die ECHA hat den Entwurf zur Fortschreibung des laufenden 3-Jahres-Aktionsplans für die Stoffbewertung 2014 - 2016 (CoRAP) veröffentlicht; In den Jahren 2014 bis 2016 sollen insgesamt 125 Stoffe einer Stoffbewertung unterzogen werden <u>u.a. Silber</u>. 56 Stoffe wurden neu in den Plan aufgenommen. Davon sollen einige bereits in 2014 bewertet werden. 69 Stoffe wurden aus dem bestehenden Aktionsplan 2013-2015 übernommen</p>
58	12.12.2013	<p>Umsetzung der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) Hier: Broschüre des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS)</p>
59	12.12.2013	<p>Umsetzung der REACH-Verordnung; ECHA-Implementierungsplan der SVHC-Roadmap 2020 durch die Member States Competent Authorities (MSCA) verabschiedet</p>
60	13.12.2013	<p>Umsetzung der REACH-Verordnung; Euraktiv-Workshop „Auswirkungen der Stoffpolitik auf die europäische Industriepolitik“ am 13. November 2013 in Berlin; Es mangelt an Mitsprachemöglichkeiten durch die Industrie – Zielkonflikte sind vorprogrammiert</p>
61	13.12.2013	<p>Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt; Gemeinsame Erklärung vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und des Deutschen Gewerkschaftsbundes; Auf knapp 29 Milliarden Euro schätzt das Statistische Bundesamt nach letzten Zahlen die Krankheitskosten von psychischen Erkrankungen</p>
62	17.12.2013	<p>Union und SPD stellen neue Bundesregierung vor; Hier: Wesentliche Änderungen in den Bereichen Umweltschutz, Energie und Klimaschutz sowie Verbraucher- und Arbeitsschutz; In den SPD geführten Ministerien Umwelt und Bauen, Wirtschaft und Energie, Justiz und Verbraucherschutz sowie Arbeit und Soziales werden <u>Jochen Flasbarth, Rainer Baake, Gert Billen und Jörg Asmussen</u> beamtete Staatssekretäre</p>

63	18.12.2013	<p>Verordnung über das Anzeige- und Erlaubnisverfahren für Sammler, Beförderer, Händler und Makler von Abfällen im Bundesgesetzblatt bekanntgegeben – Inkrafttreten am 01.06.2014; Insgesamt werden die Anforderungen für Sammler, Beförderer, Händler und Makler insbesondere von gefährlichen Abfällen wie Blei- und NiCd-Batterien weiter erhöht. Das heißt, es gelten für die unabhängig sammelnden Metallhändler sowohl die Nachweispflichten als auch die konkretisierenden Regelungen in der obengenannten Verordnung zur Umsetzung des § 54 Kreislaufwirtschaftsgesetz.</p>
64	20.12.2013	<p>Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL); Hier: EuGH Verfahren - Verschlechterungsverbot nach Artikel 4 (1) a., i. WRRL, Sollte der EuGH das Verschlechterungsverbot als Genehmigungsvoraussetzung einordnen, könnten künftig solche Projekte, die den Zustand eines Gewässers dauerhaft verschlechtern, nur noch über die Ausnahmeregelung in § 31 Abs. 2 WHG zugelassen werden.</p>